

Minister untätig geblieben?

Diskussion um drittes und viertes Gleis: Grüne haken nach Willi Stächeles Vororttermin nach

MARKGRÄFLERLAND (BZ). Die Grünen im Landtag sind nicht zufrieden mit den von Landwirtschaftsminister Stächele bisher entfalteten Aktivitäten hinsichtlich der neuen Bundesbahntrasse. Während er bei einem Vorort-Besuch versprochen hatte, sich für die Region einzusetzen, bleibe er in Stuttgart untätig, heißt es in einer Pressemitteilung.

Der Grünen-Abgeordnete Boris Palmer hat durch eine Kleine Anfrage im Landtag von Baden-Württemberg in Erfahrung zu bringen versucht, wie die Landesregierung den Ministerauftritt im April 2004 im Markgräflerland bewertet.

Aus der Antwort leitet seine Fraktionskollege, der Freiburger Abgeordnete Walter Witzel ab, dass der Minister nicht für den Tunnel, den die MUT als einzig mögliche Verbesserung fordert, votiere. Die gezielte Frage, welche konkreten Schritte Stächele unternommen habe, um sein Versprechen einzuhalten, sei nicht beantwortet worden. Für Witzel heißt das: „Landwirtschaftsminister Stächele sagt vor Ort Unterstützung zu, aber in Stuttgart glänzt er durch Untätigkeit“.

Der Landwirtschaftsminister hatte sich am 29. April die Anliegen der MUT angehört und erklärt, dass die Sorgen im Blick auf Landschaftsanspruchnahme

beziehungsweise Landschaftszerschneidung und auch auf Lärmschutz, die von den Vertretern der Gemeinden und Städte vorgetragen wurden, nicht von der Hand zu weisen seien. Entsprechend ihrem Gewicht müssten sie in die weitere Plandiskussion eingebracht werden. Willi Stächele versprach seinen Einfluss auf die Bahn als Planungsträgerin geltend machen. Damit will er erreichen, dass sie die Bedenken der Anliegergemeinden in die Erwägung miteinbezieht und gegebenenfalls bereit ist, Alternativplanungen hinreichend zu diskutieren. Das alles aber könne nicht außerhalb einer realistischen Finanzbetrachtung geschehen.